

Gesuch an das Dienstleistungszentrum für innovative und nachhaltige Mobilität UVEK vom März 2011

Projekt

alpmobil – Freizeit- und Tourismusmobilität in den Alpen

Idee

alpmobil ist ein Projekt im Bereich nachhaltige Mobilität, das 2008 gestartet ist und im Sommer 2010 als Pilotversuch im Goms und im Haslital 60 Elektrofahrzeuge der Marke „Think!“ an die Gäste der Region vermietet hat. Der Verein „alpmobil“ war die erste Organisation, welche Elektromobilität der Öffentlichkeit zugänglich gemacht hat. Bereits im ersten Jahr wurde eine Auslastung von 51% erreicht. Das entspricht 2800 Tage an denen die Autos unterwegs waren. alpmobil und die lokalen Tourismusorganisationen entwickelten erste Angebote mit nachhaltiger Mobilität und damit eine thematische Vernetzung der Akteure in der Gotthard Region. Das Projekt hat eine hohe Bekanntheit erlangt und hat das Image der Region aufgewertet sowie zusätzliche Logiernächte generiert. alpmobil hat ein Reservationssystem entwickelt, welches bereits kombinierte Tourismusangebote integriert (E-Auto & Tourismusangebot).

Im 2011 stehen folgende Weiterentwicklungen an: Der Projektperimeter wird von zwei auf sieben Tourismusregionen ausgedehnt. Dabei werden neben dem Goms und Haslital auch Interlaken, Kanton Uri, Alto Ticino, Sedrun-Disentis, Brig-Visp und ev. Thun mit einbezogen. Die Standorte von alpmobil werden verdichtet, (d.h. weniger Mietstandorte dafür mehr Elektroautos pro Standort, um den Betrieb effizienter zu gestalten). Wenn möglich werden familienfreundliche Elektroautos mit vier Sitzplätzen aufgenommen. Gemeinsam mit den wichtigsten Partnern aus Tourismus und Verkehr werden zur Zeit touristische Kombi-Angebote weiterentwickelt, bei denen die Elektromobilität ein integraler Bestandteil ist. Die Produkte werden über professionelle Vertriebspartner im In- und Ausland vermarktet. Um alpmobil als Marke auf dem internationalen Markt als integrierte, nachhaltige Mobilitätslösung im Freizeit- und Tourismusbereich zu positionieren, sind weitere Entwicklungen und Neuerungen notwendig.

Ziele

alpmobil will sich zu einem multimodalen Anbieter für nachhaltige Mobilitätslösungen in Tourismusdestinationen entwickeln, der die Gäste vom ersten bis zum letzten Kilometer begleitet. Das bedeutet: Eine Ausweitung von E-Autos auf alle Arten von umweltfreundlichen Fortbewegungsmitteln und Langsamverkehr. Weiterentwicklung des Reservationssystems zu einer kundenfreundlichen Buchungs- und Infoplattform (Internet, Smartphones). Einbezug weiterer Mobilitätsplattformen wie Rent-a-Bike oder SchweizMobil und Aufbau einer Informations- und Dienstleistungsplattform (IDP), welche neben Informationen die ganze Transportkette beinhaltet (z.B. auch die Gepäcklogistik). Angebote für Kombinationen wie „Anreise mit der Bahn und Nutzung umweltfreundlicher Fortbewegungsmittel vor Ort“. Breites Angebot von buchbaren Produkten entwickeln, welches die regionalen Sehenswürdigkeiten integriert. Nachhaltige Fortbewegungsmittel nutzen für die Steigerung der Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Gotthardregion als nachhaltige Tourismusdestination. Förderung von Einstellungen und Überzeugungen der Nutzer durch konkrete Angebote und Erfahrungen (Erlebnisse). Unterschied-

liche Akteure aus Tourismus, Transport und Energie arbeiten für eine nachhaltige Mobilität zusammen.

Zur Zielerreichung sind folgende Massnahmen vorgesehen:

Ausweitung auf ein multimodales Mobilitätssystem für Gäste: Attraktive Anreiseangebote mit ÖV samt Gepäcklogistik, Nutzung innovativer Mobilitätsformen vor Ort (Langsamverkehr und CO₂-freie Fortbewegungsmittel, die regionale erneuerbare Energien nutzen) und Implementation von Serviceleistungen (Buchungs-, Informations- und Dienstleistungsplattform).

Kontakt

Verein alpmobil

Dr. Dionys Hallenbarter

3985 Münster-Geschinen

Email: dionys.hallenbarter@ebp.ch

Bern, Juni 2011